

DIE POLONAISE.

Dr. POLONAISE

Einleitung.

Die *Polonaise* ist ein vornehmer polnischer Tanz von feierlichem, gravitätischen Charakter und einer Bewegung, die ungefähr zwischen Andante und Allegro die Mitte hält.

Die *Polonaise* ist in gewisser Beziehung ein leichter Tanz, weil er scheinbar keine Kunstforderungen an die Tänzer stellt. Dennoch liegt gerade in der edlen Einfachheit dieses Tanzes für die Tanzenden die Aufforderung und die Möglichkeit, ihn mit Grazie und Anmuth der Bewegungen von Seiten der Damen, und mit ritterlicher Galanterie von Seiten der Herren auszustatten.

Die *Polonaise* ist zu dem sogenannten „Ehrentanz“ geworden, welcher weniger als Tanz denn als festlicher Umgang betrachtet wird — die Herren führen die Damen an der Hand und nicht am Arme — und gleichsam den Uebergang bildet aus dem

gewöhnlichen Geleise des ruhigen Einerschreitens zu den feurigen Rhythmen der Rundtänze.

Die Musik dazu bewegt sich stets im Dreivierteltact und besteht aus zwei Reprisen, die beide in der Haupt-Tonart schliessen. Wegen der unbestimmten Figur des Tanzes ist die Melodie an eine feste Tactzahl nicht gebunden.

Bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts war die *Polonaise* sowohl als Tanz wie als selbstständiges Musikstück in Deutschland sehr beliebt, dann gerieth sie in Vergessenheit, kam aber mit Anfang dieses Jahrhunderts wieder in Aufnahme und dient jetzt, wie gesagt, allgemein als Einleitungstanz grosser gesellschaftlicher Tanzvergnügen.

Ich lasse hier beispielsweise einige Touren, die sich zur Polonaise wohl eignen, folgen, mit dem Bemerkten, dass zwischen der einen und der anderen Tour keine Pause (Unterbrechung) eintreten darf; bei der Wahl fernerer Touren hat der Ordner oder Vortänzer darauf zu achten, dass dieselben dem feierlich-ernsten Charakter der Polonaise entsprechen.

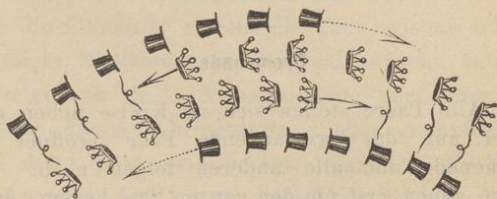
Die Polonaise.

Promenade.

Alle Paare stellen sich im Kreise neben einander auf, das „vortanzende Paar“ eröffnet die Promenade und alle anderen folgen nach. Die Paare gehen erst um den ganzen Saal herum, dann durch die Mitte desselben bis an das obere Ende, wo die Damen rechts und die Herren links abfallen. Am unteren Ende des Saales treffen sich die Paare wieder. Herren und Damen gehen nun einzeln, in entgegengesetzter Richtung, einen Kreis beschreibend, durch den Saal, die Herren ausserhalb und die Damen innerhalb des Kreises, bis sie wieder am unteren Ende des Saales angelangt, jeder Herr seiner Dame begegnet, mit welcher er Hand in Hand wieder durch die Mitte des Saales bis an das obere Ende desselben vorschreitet. Hier fallen die Paare ab, das erste links, das zweite rechts, das dritte wieder links u. s. w., bis sie sich am unteren Ende wieder treffen. Sie schreiten nun in Colonnen von je zwei Paaren durch die Mitte vor.

Fontaine.

Am oberen Ende des Saales theilen sich die Colonnen in der Weise, dass das eine Paar links, das andere rechts abfällt. Am unteren Ende begegnen sie sich wieder, wo sie, wie nachstehende Figur zeigt, die Hände loslassend, eine fortgesetzte Chaîne anglaise tanzen, bis sich die Paare der ersten Colonne wieder begegnen.



Kleine Ronde.

Die beiden Paare der ersten Colonne reichen sich die Hände und tanzen eine ganze Ronde links, worauf jedes derselben, die Hände wieder loslassend, in seiner früheren Richtung (die Damen durch die Mitte, die Herren an den Seiten) zum nächsten Paar vorgeht, mit diesem wieder eine ganze Ronde links tanzt, und dies bei jedem folgenden Paare wiederholt, bis Alle Ronden gebildet haben.

Schlangenlinie.

Die beiden Paare, welche die erste Ronde gebildet haben, gehen wieder in einer Colonne vor, alle übrigen Paare folgen in Colonnen von je zwei

Paaren nach. Der „vortanzende Herr“ der vor-
ersten Colonne führt dieselbe links in schlangen-
förmigen Linien zwischen der zweiten und der
dritten Colonne durch, wobei der erste Herr
der zweiten Colonne sich an die zweite Dame der
ersten Colonne anschliesst. Der Vortänzer führt
die nun aus vier Paaren bestehende Linie zwischen
der dritten und vierten Colonne durch, wobei sich
die dritte Colonne in derselben Weise an die vorher-
gehende anschliesst. Dies wird so oft wiederholt,
bis sich alle Colonnen angeschlossen haben und
alle Paare einen Kreis bilden.

Kette.

Jeder Herr wendet sich seiner Dame en face,
indem er in den Kreis tritt und sich vor ihr auf-
stellt. Herr und Dame reichen sich die rechten
Hände. Während sich der Kreis immer nach einer
Seite fortbewegt, reicht jeder Herr der ihm zur
Linken vis-à-vis befindlichen Dame die linke Hand,
wodurch eine geschlossene Kette entsteht. Der vor-
tanzende Herr, welcher die linke Hand frei be-
hält, führt die Kette, verschiedene Figuren be-
schreibend, im Saale herum. Hierauf legen die
Damen die linke Hand in die rechte der Tänzer und
machen mit denselben eine Promenade.

Lebende Allee.

Das „vortanzende Paar“ bleibt stehen und
tritt etwas auseinander, dass das folgende Paar
durchgehen kann. Dieses bleibt nun, auseinander

tretend, ebenfalls stehen. Dann folgt das nächste Paar u. s. w. Es wird nun eine Allee, einerseits aus Herren, anderseits aus Damen gebildet, welche von den nachfolgenden Paaren durchschritten wird. Wenn alle Paare durch die Allee gegangen sind, reicht jeder Herr seiner Dame die Hand und führt sie auf ihren Platz, oder es schliesst eine andere Figur an.

